

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft**

Band (Jahr): **4 (1982)**

Heft 14

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Impressum WECHSELWIRKUNG

ISSN 0172 - 1623

WECHSELWIRKUNG erscheint vierteljährlich im Verlag Reinhard Behnisch

Verlag und Redaktion:

Gneisenaustr. 2, 1000 Berlin 61, Tel.: 030/691 20 32

Bürozeiten: Montag bis Freitag 10 - 18 Uhr

Redaktionsmitglieder: Klaus Bednarz, Reinhard Behnisch (verantwortlich), Paula Bradish, Imma Harms, Holger Hoffmann, Thomas Krist, Stefan Labbé, Herbert Mehrrens, Bernd Meißner, Stephan Meyn, Ralph Ostermann, Reiner Rastrup, Rainer Schlag, Wilfried Schroeder, Franz Schulz, Wilfried Silbernagel, Rainer Stange, Ulrich Tietze.

Abonnement: DM 20,- für vier Hefte (inkl. Versandkosten) gegen Rechnung und Vorauszahlung auf das Postscheckkonto Reinhard Behnisch Berlin W Nr. 3831 65-108 (BLZ 100 100 10).

Einzelheftbestellungen: Einzelheftbestellungen sind an die Redaktion zu richten (zuzügl. Versandkosten). Bei einer Abnahme von mindestens zehn Heften pro Ausgabe gewähren wir einen Wiederverkaufsrabatt von 20%.

Buchhandelsauslieferung für BRD und Ausland: Prolit-Buchvertriebs-ges. mbH, Daubringerstr. 32, Postfach 11 65, 6304 Lollar

Buchhandelsauslieferung für West-Berlin: Regenbogen-Buchvertrieb GmbH, Seelingstr. 47, 1000 Berlin 19

Die Auslieferung an den Buchhandel erfolgt zu den üblichen Bedingungen. Bei Festabonnements des Buchhandels wird ein zusätzlicher Rabatt von 5% gewährt.

Satz: Ute Erb, 1000 Berlin 41, **Druck:** Oktoberdruck, 1000 Berlin 36
Auflage: 7 000

Die Wiedergabe und der Nachdruck von Artikeln aus WECHSELWIRKUNG ist unter Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares erwünscht. Die Redaktion fordert zur Einsendung von Manuskripten auf, kann aber für sie keine Gewähr übernehmen.

Redaktionsschluß für Nr. 15: 30.9.1982

Letzter Einsendeschluß für Artikel: 15.9.1982

Kontakte

Unsere Kontakte dienen der inhaltlichen Mitarbeit an der WECHSELWIRKUNG, Adressenänderungen, Abonnementbestellungen etc. bitte direkt an die Berliner Redaktion richten.

Aachen: Ulrike Hofmann, Rolandstr. 14, 5100 Aachen

Bielefeld: Abel Deurig, Helmut Hinderhofer, Ehlenrufer Weg 81, 4800 Bielefeld 1

Bonn: AK-Rationalisierung, Thomas Herrmann, Eduard-Pflüger-Str. 42, 5300 Bonn 1

Braunschweig: Harald Schweingruber, Korfestr. 15, 3300 Braunschweig

Bremen: Carl Maywald, Fachsektion Physik (NWI) Universität Bremen, Achterstraße, 2800 Bremen, Tel. 0421/218 22 13

Frankfurt: Engel Schramm, Kettenhofweg 85, 6000 Frankfurt 1

Essen: Katalyse-Technikergruppe, c/o Humanistische Union, Kronprinzenstr. 15, 4300 Essen 1, Tel.: 0201/233 287

Hamburg: C. Simon, Oelkersallee 29, 2000 Hamburg 50

Hannover: Heinz Hülsheger, Kirchröderstraße 4, 3000 Hannover 61, Tel.: 0511/55 33 81

Kiel: Jan Robert Bloch, Fleethörn 63, 23000 Kiel 1
Tel.: 0431/92999

Köln: Jörg Hallerbach, Branderstr. 86, 5064 Rösrath

Marburg: AG Soznat, Ernst-Giller-Str. 5, 3550 Marburg

München: Bertram Wohak, Salzstr. 27, 8034 Germering 1

Nürnberg: Eckehard Schmidt, Postfach 4616, Dallinger Str. 1, 8500 Nürnberg 1

Oldenburg: Falk Rieß, Universität Oldenburg, Fachbereich IV, Postfach 2503, 2900 Oldenburg

Osnabrück: Gerhard Becker, Umlandstr. 13, 4500 Osnabrück, Tel.: 0541/41 239

Reutlingen: Rainer Klüeting, Gustav-Werner-Str. 21, 7410 Reutlingen, Tel.: 07121/28 114

Stuttgart: Alexander Riffler, Corneliusstr. 31, 7140 Ludwigsburg

Wiesbaden/Mainz: Walter Reichenbacher, Sonnenstr. 2
6200 Wiesbaden-Bierstadt, Tel.: 06121/564 133

In diesem Heft

Diskussion S. 4

Schwerpunkt: Technische Kommunikation
– Kanalisierung der Sinne



Online '82
„Der zukünftige Rationalisierungsgewinn steckt in der Rationalisierung von Informationsprozessen“ S. 6

Es geht voran
Entwicklung der Telekommunikation S. 10

Bigfon statt Kabelfernsehen S. 12



Leben ohne Telefon S. 14

Noch ist „1984“ sehr weit weg S. 15

Rationalisierung gesellschaftlicher Kommunikation mit Neuen Medien S. 17

Computer sprechen, Menschen reagieren S. 20

Wer verstopft den offenen Kanal?
Gegen die Macher neuer Technikmythen S. 23

Eiszeit statt Freizeit S. 26

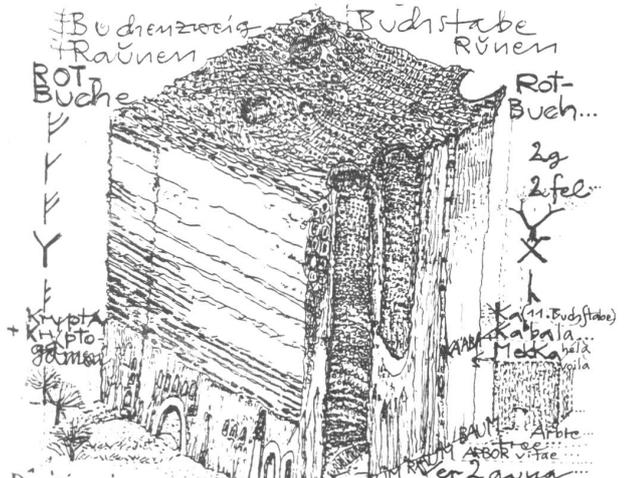
Aufstehen gegen Kabelfernsehen S. 29

Video – ich sehe S. 31

Der immer wieder drohende Untergang der mathematisch-naturwissenschaftlichen Bildung S. 34

Angepaßte Technologie – alternative Entwicklungspolitik? Wolfgang Schluchter/Tilla Siegel S. 36

Die Kriegsforscherquote Rainer Brämer S. 40



Der Forscher Gemot Böhme S. 44

AGÖF am Scheideweg Alternative Wissenschaft zwischen Staat und Basis Rainer Brämer S. 49



Ist die Wissenschaft noch zu retten?

Wissenschaftsläden in der BRD S. 51

Mal schnell 'ne Kurve für den Chef Der Alltag einer Ingenieurin in einem Forschungslabor S. 55

Projekte, Berichte, Tagungen S. 56

Rezensionen S. 61

Nachrichten S. 65

Technoptikum S. 67

WECHSELWIRKUNG Nr. 15/November 1982 Schwerpunkt: Mathematisierung

Liebe Leser

Hätten sich die römischen Auguren wohl andere Methoden der Vorhersage ausgedacht, wenn sie gewußt hätten, was amerikanische Wissenschaftler jüngst entdeckten? Daß Zugvögel nämlich die Richtung ihres Fluges als Abweichung von der Nordrichtung bestimmen und dabei auch schon mal links und rechts vertauschen, also den gleichen Gradbetrag nach Westen statt nach Osten fliegen. Wie hätte man mit diesem Wissen wohl damals ihre Prophezeiungen kritisiert? Die heutigen Krisenbeschwörer können sich auf Methoden stützen, die zwar mehr ihren eigenen psychischen Bedürfnissen und denen ihrer Gläubigen entsprechen als wissenschaftlichen Erkenntnissen, aber dennoch ausreichen, um Skeptikern das Maul zu stopfen. Sie können heute genausowenig wie vor zweitausend Jahren sagen, was alles wirklich als Resultat der Krise anzusehen ist.

Wir wissen auch nicht, ob es wirklich die Krise ist, die in den verschiedensten Formen an die Tore der WECHSELWIRKUNG klopft. Im Frühjahr ging unser Vertrieb pro media pleite, so daß wir jetzt überprolet die Buchhändler beliefern. Die Artikel über die Wissenschaftsläden und die AGÖF (Arbeitsgemeinschaft ökologischer Forschungsinstitute) scheinen anzudeuten, daß auch die kritische Wissenschaft selbst in die Krise gerät. Noch vor einigen Jahren bemühten sich die bürgerlichen Institutionen, ihr die Spitze durch Integration, Totfüttern und Finanzierung von Abstellgleisen zu brechen – ein Beweis für ihre Sprengkraft und Nützlichkeit zugleich? Heute kann sie nicht mehr damit hausieren gehen, daß sie auch im kapitalistischen Sinne verwertbar sein könnte.

Oder lassen sich diese unterschiedlichen Symptome nicht auf die gemeinsame Krankheit Krise zurückführen? Machen wir es uns selbst zu einfach, indem wir dem Herbeireden der Krise aufsitzen? Es waren zwar die beiden Themen in dem letzten Heft, die am meisten Anklang gefunden haben, die auch am meisten Verbindungen zur Krise haben: Science Fiction und Sabotage. Dennoch konnten wir in den Abokündigungen der letzten Zeit häufiger das Argument lesen: „Die WECHSELWIRKUNG kann ich mir nicht mehr leisten.“ Vielleicht verliert die WECHSELWIRKUNG an Gebrauchswert, weil wir nicht in einer Art und Weise zu den Fragen der Krise Stellung nehmen, die stärker in politische Konflikte eingreifen, statt sie bloß zu kommentieren. Wenn auch alternative Projekte unter der Krise leiden und das Nichtfunktionieren des Kapitalismus beklagen, so ist das sicher nicht der richtige Weg aus der Krise. Krisen werden immer gemacht. Wenn sie nicht in unserem Sinne verläuft, liegt es daran, daß wir sie zu wenig machen.

